

Haus Nr 54. Schäg.
 Nachdem die alte Heimat
 niedergebrannt war baute
 1844 im Juni Anton Schäg das
 heutige Haus, da später der
 heutige Besitzer Josef über-
 nahm. Seine Frau ist die
 letzte Sprosse aus dem früher
 erwähnten Hansuris Haus Nr. 83 alt

Der Chronist Marte Johann Gobles schreibt:

Es ist durch sein Mädchen von 7 Jahren
 angezündet worden, welches sich
 aus Furcht versteckte und dann
 verbrunnen ist. Es waren dabei
 viele Leuthe und große Hülfe.

Das Haus hieß „zum Scheggen“

1. Alois Schäg Rebmann und Weber, von Poppis.

Ursula geb. Lantz

2. Anton Schäg 1800 – 1872

Anna Birk 1803- 1852 verh. 1832

Ursula Gierer 1804 – 1867 verh. 1853

3. Josef Schäg 1841 – 1916

M. Anna geb. Höscheler 1847 – 1936 verh. 1872

4. August Schäg ledig 1873 –

Josef † 10. II. 16
 75 Jahre

Der ältere Sohn August schafft
 das Gut mit seiner Schwester.

Der 2te Sohn Otto heiratete 1922 auf Morsers
 Haus in Betttau, die Wwe Hermann Morsers,
 mit dem sie knapp 1 ½ Jahre verehelicht war.